

Was PanEco bewirkt
**Jahresbericht
2020**

Editorial

2020 – ein gutes Jahr dank neuen Ideen und einem starken Team

Fragen und Erkenntnisse

« Ja, die Corona-Pandemie stellte auch unseren Arbeitsalltag 2020 auf den Kopf – und vor allem stellte das Virus vieles infrage: Können wir die erneuerte Ausstellung im Naturzentrum planmässig eröffnen und feiern? Nein! Darf der Tag der offenen Tür in der Greifvogelstation stattfinden? Nein! Wird es möglich sein, das erste PanEco-Sommerfest für alle Mitarbeitenden durchzuführen? Ja, draussen! Ist die Reise nach Indonesien zur gemeinsamen Jahresplanung des Orang-Utan-Schutzprogramms im September realistisch. Nein! Wird uns die Mehrheit der Spenderinnen und Spender auch im Krisenjahr treu bleiben? Ja! Wie werden die anhaltenden Zoom-Meetings den Teamgeist und die Zusammenarbeit mit Partnern beeinflussen? Bisher ging es sehr gut, aber wir werden sehen.

Auf viele der Fragen haben wir im Laufe des Jahres Antworten erhalten, und einige wenige werden sich erst auf die lange Sicht klären. Ganz bestimmt wissen wir, dass das letzte Jahr Spuren hinterlassen hat. Aufgrund unserer Arbeit sind wir uns bewusst, wie wichtig intakte Ökosysteme für Natur und Menschen sind. Vielen Menschen wurde durch das Virus auf einen Schlag klar, wie essenziell Naturschutz ist. Pandemien und Naturschutz betreffen uns alle – packen wir es an. Es gilt, keine Zeit mehr zu verlieren.

Zwei zentrale schöne Erkenntnisse nehmen wir aus dem vergangenen Jahr mit: Unsere Stiftung kann auch ein Krisenjahr überstehen, ohne Mitarbeitende entlassen zu müssen oder Programme zu kürzen. Und die herausforderndsten Momente bieten auch Chancen, Bestehendes zu hinterfragen und neue Wege zu gehen. Wir durften erleben, dass auf unsere Mitarbeitenden sowie unsere Spenderinnen und Spender auch in schwierigen Zeiten Verlass ist. »



Irena Wettstein und Marcel Etterlin
Co-Geschäftsleitung PanEco

Das Jahr fast ohne Schule

« Das Corona-Jahr hat die Schule geprägt auf der ganzen Welt – Schule, das ist ja viel mehr als blosse Stoffvermittlung. Schule, das ist Sozialkontakt, Meinungsaustausch, Wettbewerb, Konflikterfahrung, usw. – das alles fehlt im Homeschooling. Auch wir machen Schule, nämlich Umweltbildung: PanEco unterstützt in Indonesien drei Umweltbildungszentren auf Java, Sumatra und Sulawesi, die jährlich über 50'000 Besuchende empfangen, aber im Corona-Jahr blieben sie häufig geschlossen. Plötzlich fehlte das Einkommen, um Löhne zu bezahlen – in Indonesien gibt es keine staatliche Unterstützung für Kurzarbeit. Ein Team fand aus eigener Kraft eine Lösung: «Wir verzichten auf einen Teil des Lohns, dafür legen wir Geld zusammen und kochen gemeinsam ein einfaches Mittagessen.» Das Umweltbildungszentrum steuerte den Reis dazu bei. Alle werden satt und die Familien indirekt entlastet. Diese solidarische Haltung beeindruckt mich. Bis heute mussten keine Mitarbeitenden entlassen werden.

Es stimmt mich hoffnungsvoll, dass es in Indonesien Umweltbildungszentren gibt, die aufklären über Umweltprobleme, Lösungen aufzeigen und zum Handeln auffordern. Und das in einem Land, wo selbst der Zugang zu elementarer Bildung noch nicht überall selbstverständlich ist.

Nur dank Ihnen können wir diese wichtige Arbeit unterstützen. Vielen Dank! »


Regina Frey
Gründerin und Stiftungsratspräsidentin

Spezielle Zeiten erfordern einzigartige Lösungen

« 2020 war ein Jahr wie kein anderes, mit Problemen und Herausforderungen, die einzigartige Lösungen erforderten. Natürlich bestand unsere grösste Herausforderung darin, alle Orang-Utans in der Obhut des SOCP vor einer Infizierung mit dem Corona-Virus zu schützen. Das war eine einzigartige Situation, da wir an alle drei Menschenaffenarten denken mussten, nicht nur an die Sumatra- und Tapanuli-Orang-Utans, sondern auch an alle unsere Mitarbeitenden! Wir mussten neue Einrichtungen bauen, das Team in neuen Techniken schulen und neue Verfahren implementieren. Nicht zuletzt mussten wir eine Menge Schutzausrüstung beschaffen, um alle vor Infektionen zu schützen.

Trotz den Herausforderungen konnten wir auch einige grosse Fortschritte erzielen, insbesondere im einzigartigen und innovativen neuen Orangutan Haven. Alle Orang-Utan-Inseln und die dazugehörigen Orang-Utan-Häuser sind jetzt fertiggestellt. Mit dem Wasser, das jetzt auch in den Wassergräben und über die Wasserfälle fliesst, hat sich die gesamte Tallandschaft in etwas ganz Besonderes verwandelt.

Wir leben wirklich in einzigartigen Zeiten, aber diese bieten auch einzigartige Möglichkeiten. Glücklicherweise bin ich der Meinung, dass unser Team einzigartig qualifiziert ist, um das Beste aus den Möglichkeiten herauszuholen! »


Ian Singleton
Leiter SOCP

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2–3
Übersicht PanEco	4–5

PanEcos Programme	
SOCP – Regenwaldschutz	6–7
SOCP – Forschung	8–9
SOCP – Pflege und Rehabilitation	10–11
SOCP – Auswilderung und Wiederansiedlung	12–13
SOCP – Orangutan Haven	14–15
Umweltbildung und Community Development	16–17
Naturzentrum Thuraen	18–19
Rangerdienst	20–21
Greifvogelstation Berg am Irchel	22–23

Unterstützende und Partner*innen	24–25
Organisation und Team	26–27
Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung	28
Kommentar zur Jahresrechnung	29
Finanzbericht	30–33
2020 in Bildern	34–35

Was wir tun: Umweltbildung, Naturschutz, Artenschutz

Standorte in der Schweiz



Wozu wir unseren Beitrag leisten wollen

- Die Natur ist in ihrer Vielfalt bewahrt.
- Wir Menschen gehen verantwortungsvoll und achtsam mit der Natur um.
- Die Ursachen des Klimawandels werden bekämpft.

Worauf wir uns fokussieren

Bedrohte Ökosysteme

- Indonesien:
- Leuser-Ökosystem
 - Batang Toru-Ökosystem
 - Ulu Masen-Ökosystem
 - Marine Ökosysteme Sulawesi
 - Kulturland von Java

- Schweiz:
- Auenschutzgebiet Thurauen

Bedrohte Arten

- Indonesien:
- Sumatra-Orang-Utans
 - Tapanuli-Orang-Utans
- Schweiz:
- Alle in der Schweiz brütenden Greifvögel und Eulen

Wie wir arbeiten

- Wir betreiben langjährige Programme anstelle von kurzfristigen Projekten.
- Wir sind lokal verankert, bauen vertrauensvolle Partnerschaften auf und pflegen diese nachhaltig: mit anderen NGOs, der lokalen Bevölkerung und staatlichen Behörden.
- Wir wissen, dass Naturschutz nur gelingt, wenn er von einem sozialen Prozess begleitet wird, der ein grundlegendes Verständnis für seine grosse Bedeutung weckt: Der erfolgreiche Schutz von bedrohten Lebensräumen und Arten ist die Grundlage für das Wohl der Menschen.
- Wir arbeiten wissenschaftsbasiert. Unserer Programme richten wir nach den neuesten Erkenntnissen aus und tragen selber aktiv zum Aufbau von Wissen bei.

Wir und die nachhaltige Entwicklung

Wir tragen mit unseren Programmlösungen konkret zur Erreichung folgender vier der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bei:



SDG 12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen



SDG 13 Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



SDG 14 Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen



SDG 15 Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

Was wir mit unseren Programmen bewirken wollen



Sumatra-Orang-Utan-Schutzprogramm

Wirkungsziel: Stabile und gut vernetzte Orang-Utan-Populationen und intakte Regenwälder auf Sumatra.



Naturzentrum Thurauen & Rangerdienst Thurauen

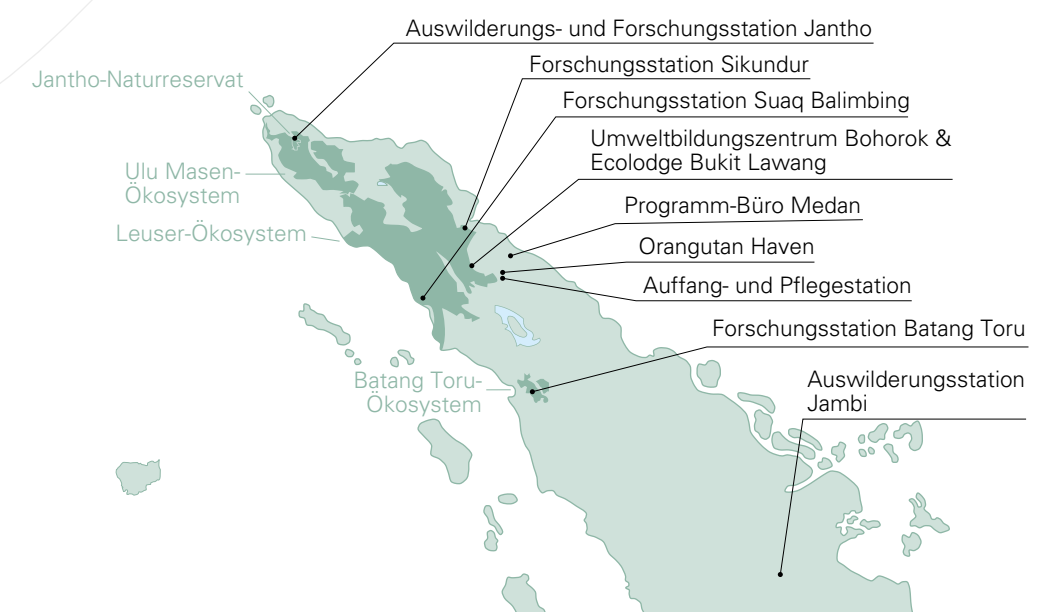
Wirkungsziel: Langfristiger Erhalt intakter Ökosysteme in der Schweiz – speziell Auenlandschaften – und eine nachhaltig lebende Gesellschaft.



Greifvogelstation Berg am Irchel

Wirkungsziel: Gesunde, selbsterhaltende Greifvogel- und Eulenpopulationen in der Schweiz in einer Umwelt, in der Mensch und Tier neben- und miteinander leben.

Standorte in Indonesien





« Trotz der Hindernisse, die wir im Jahr 2020 zu überwinden hatten, hat unser Team hart daran gearbeitet, unsere Beziehungen zu lokalen Behörden zu verbessern. Entscheidende Schritte in die richtige Richtung stellen sicher, dass wir gemeinsam mit den relevanten Interessengruppen ein effektives Monitoring der Ökosysteme durchführen können. »

Julius Siregar,
Verantwortlicher Habitatsschutz, YEL

Programmleistungen 2020

› Regenwald-Monitoring

Die Überwachung von sensiblen Regenwaldgebieten mit Drohnen, Satelliten und Feldteams führte dazu, dass illegale Aktivitäten sowie Wilderei dokumentiert werden konnten. Damit konnten wir Regierungspartner dabei unterstützen, geeignete Gegenmassnahmen zu ergreifen.

› Datenanalyse

Die Auswertung von Satellitenbildern, Drohnenaufnahmen und Feldforschungsdaten ist der Schlüssel zur Entwicklung robuster Schutzstrategien. Sie hilft, sensible Gebiete zu identifizieren und Ressourcen effektiver zu nutzen.

› Stakeholder-Engagement

Durch die intensivierte Zusammenarbeit mit den Behörden und damit mit einem sektorübergreifenden Ansatz für den Naturschutz stellen wir sicher, dass alle Interessengruppen vertreten sind, und fördern den Dialog, der für positive Veränderungen notwendig ist.

› Rechtsdurchsetzung

Nach jahrelanger Lobbyingarbeit unseres Teams hat das Parlament von Aceh endlich eine neue Verordnung zum Schutz von Wildtieren verabschiedet. Es ist das erste Gesetz, das den Schutz und das Management von Wildtieren in der Provinz Aceh regelt und damit der Regierung sowie der Zivilgesellschaft als rechtliche Grundlage dient.

Ausblick

Wir werden die Erkenntnisse aus dem Vorjahr nutzen, um robuste Monitoringaktivitäten in unseren Gebieten durchzuführen. Eine der grössten Initiativen wird der erstmalige Einsatz von SMART-Patrouillen in Batang Toru sein.

› Der Hochlandregenwald von Batang Toru bietet vielen bedrohten Tier- und Pflanzenarten einen einzigartigen Lebensraum – und er ist die Lebensgrundlage von vielen Menschen, die rund um dieses wertvolle Ökosystem leben.

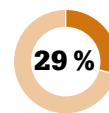


Orang-Utan-Schutzprogramm Regenwaldschutz: Batang Toru-, Leuser- & Ulu Masen-Ökosystem

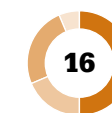
Seit 2005 arbeitet das SOCP kontinuierlich daran, den verbleibenden Lebensraum des Tapanuli-Orang-Utans im Batang Toru-Ökosystem zu schützen. Wir haben einige grosse Erfolge erzielt, wie z. B. den Schutzstatus für 80 % des Gebietes erreicht. Aber wir stehen ständig vor neuen Herausforderungen, die neue Strategien und Ansätze erfordern. Das Gleiche gilt für das Ulu Masen- und das Leuser-Ökosystem, Heimat der Sumatra-Orang-Utans. Letzteres ist eines der grössten verbliebenen Regenwald-Gebiete Südostasiens mit einer unglaublich grossen Artenvielfalt. Es ist der letzte Ort auf der Erde, an dem Sumatra-Tiger, Nashörner, Elefanten und Orang-Utans noch Seite an Seite leben können. Wir setzen uns mit unserem Programm für den Schutz von allen drei unersetzlichen Ökosystemen ein.



Ziel: Es existieren stabile Sumatra- und Tapanuli-Orang-Utan-Populationen in gesunden, gut geschützten und vernetzten Regenwäldern in den Ökosystemen Batang Toru, Leuser und Ulu Masen.



Anteil am
Programmbudget



8 Feld-Teams
3 Landschaftsplaner
4 GIS-Spezialisten
1 Daten-Analyst



« Robuste Naturschutzstrategien erfordern dynamische Informationen. Unser Forschungsprogramm ist so aufgebaut, dass es uns möglichst aktuelle Informationen liefert, damit wir die Schutzmassnahmen bei Bedarf anpassen können. »

Asril Abdullah
Verantwortlicher Monitoring, YEL

Programmleistungen 2020

› Datenerhebung

Im vergangenen Jahr haben unsere Teams in den vier Forschungsstationen Suaq, Sikundur, Batang Toru und Jantho die langfristige Verhaltensforschung der Orang-Utans fortgesetzt und zusätzlich Daten zum Klima und der Phänologie des Regenwaldes aufgezeichnet. Wegen der Corona-Pandemie konnten leider keine Forschungstätigkeiten von ausländischen Studierenden stattfinden.

› Datenanalyse

In unserem Büro in Medan werteten wir aus, ob die Erkenntnisse aus dem Feld Trends auf nachteilige Veränderungen der Lebensräume der Orang-Utans erkennen lassen. Ausserdem haben wir untersucht, wie sich die anthropogenen Veränderungen auf das Verhalten der Orang-Utans auswirken. Diese Erkenntnisse ermöglichen es uns, effektive Strategien zum Schutz der Orang-Utan-Populationen zu entwickeln.

Ausblick

Wir werden im Jahr 2021, nachdem dies 2020 wegen der Pandemie nicht stattfinden konnte, eine gross angelegte Untersuchung zur Verbreitung der Tapanuli- und Sumatra-Orang-Utans durchführen. Diese Erhebung ist die erste Wiederholung jener von vor 10 Jahren. Die Studie wird es uns ermöglichen, wichtige Entwicklungen der Orang-Utan-Populationen und die Bedrohungen, denen sie ausgesetzt sind, zu bewerten. Die Erhebungen und die daraus gewonnenen Informationen bilden die Grundlage für unseren Ansatz zum Schutz der Orang-Utans und für die Zusammenarbeit mit Interessengruppen.



› Von morgens früh, wenn der Orang-Utan aufsteht, bis abends, wenn er sein Schlafnest baut: Ein Mitarbeiter beobachtet einen wilden Orang-Utan und sammelt alle paar Minuten Daten zu dessen Verhalten.

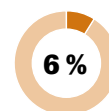
Foto: Maxime Aliaga

Orang-Utan-Schutzprogramm Forschung

Feldforschung bildet die Grundlage für die erfolgreiche Wiederansiedlung von Orang-Utans und den Schutz ihres natürlichen Lebensraums. Wissenschaftler*innen erheben und analysieren seit den 1970er-Jahren empirische Daten zur Ökologie, zum Verhalten und zum Lebensraum der Orang-Utans. Unsere vier Forschungsstationen dienen als Ausgangspunkte dazu. Darüber hinaus sammeln unsere mobilen Forschungsteams Daten zu Eingriffen in den Regenwald und dessen Zerstörung. Dank den Analysen dieser Daten und deren Publikation kann der Schutz des Waldes und der Orang-Utans gezielt vorangetrieben werden.

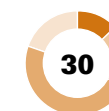


Ziel: Die Verhaltensvariationen der Sumatra- und Tapanuli-Orang-Utans und die Störungen in ihren Lebensräumen so gut verstehen, dass die effektivsten und effizientesten Strategien zu ihrem Schutz entwickelt werden können.



Anteil am
Programmbudget

Forschungsstation Batang Toru **6**
Forschungsstation Sikundur **6**
Forschungsstation Suaq **3**



6 Forschungsstation Jantho
9 Büro-Mitarbeitende



« 2020 war in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung: Wir konnten in diesem Jahr keine Orang-Utans in die Auswilderungsstationen transferieren. Gleichzeitig kamen stetig neue hinzu. Wir mussten viele Prozesse neu einführen, Ausrüstung kaufen und Gehege bauen, um das Risiko zu minimieren, dass sich einer der Orang-Utans mit dem Corona-Virus infiziert. Bisher wurde keiner von ihnen positiv getestet, und wir tun alles, um sicherzustellen, dass das auch so bleibt. »

Dr. Citrakasih Nente

Leiterin Pflege und Wiederansiedlung, YEL

Programmleistungen 2020

› Aufnahme

27 Orang-Utans wurden 2020 in die Auffang- und Pflegestation aufgenommen. Da keine Tiere in die Auswilderungsstationen transferiert werden durften, wurden so viele Orang-Utans wie noch nie gleichzeitig betreut. Am Ende des Jahres waren es insgesamt 84! Am bemerkenswertesten unter den Neuankömmlingen waren neun Orang-Utans, die im Dezember aus Malaysia repatriert wurden, nachdem sie durch Wildthändler dorthin geschmuggelt worden waren.

› Weiterbildung

Der Leiter der Auffang- und Pflegestation, Ariesta Ketaran, konnte Anfang 2020 drei Monate lang am Kurs «Diploma in Endangered Species Management» des Durrell Wildlife Conservation Trust teilnehmen. Er verbrachte dafür fast vier Monate auf der Kanalinsel Jersey.

Ausblick

Ab Anfang 2021 wird es wieder möglich sein, zur Auswilderung bereite Orang-Utans in die Auswilderungsstationen zu bringen. Dies schafft Platz in der Auffang- und Pflegestation. Ausserdem hoffen wir, mit zunehmenden Möglichkeiten zu Corona-Tests und -Impfungen, den Orang-Utans wieder vermehrt Regenwaldschule bieten zu können.

› Von Januar bis März 2020 war die Durchführung der Regenwaldschule noch regelmässig möglich: Tierpflegerinnen der Auffang- und Pflegestation überwachen einen jungen Orang-Utan bei seinen Kletterversuchen.

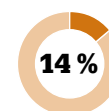


Orang-Utan-Schutzprogramm Pflege und Rehabilitierung

Nach der Konfiszierung, oft aus illegaler Tierhaltung oder Wildtierhandel, ist die Auffang- und Pflegestation die erste Station für die Orang-Utans auf ihrem Weg zurück in die Freiheit. Das Veterinärinnenteam der Station untersucht die neu aufgenommenen Orang-Utans und behandelt sie bei Bedarf medizinisch. Im Jahr 2020 wurde zudem sichergestellt, dass sie auf das Corona-Virus getestet wurden. Sobald sie gesund und alt genug sind, werden sie in eine unserer beiden Auswilderungsstationen gebracht, wo sie weiter auf das Leben im Regenwald vorbereitet und schliesslich wieder in die Freiheit entlassen werden.



Ziel: Alle Orang-Utans in der Auffang- und Pflegestation auf höchstem Niveau pflegen und sicherstellen, dass sie vollständig auf eine Rückkehr in die Freiheit vorbereitet sind.



Anteil am
Programmbudget

Tierärztinnen **2**
Sicherheitsangestellte **3**
Logistiker und Fahrer **4**
Datenmanager **1**



1 Verantwortliche Wiederansiedlung
1 Stationsmanager
10 Tierpflegende
1 Köchin



« Aufgrund der Pandemie konnten wir im Jahr 2020 keine Orang-Utans in die Auswilderungsstationen bringen. Unsere Arbeitsabläufe und -bedingungen haben sich zudem stark verändert. Wir konnten zwar immer noch die bereits in der näheren Umgebung freigelassenen Tiere überwachen und Daten für unsere Forschung sammeln sowie uns um die Orang-Utans kümmern, die auf die Freilassung vorbereitet werden. Doch wir mussten in diesem Jahr untereinander und zu den Tieren Abstand halten und den Kontakt so weit wie möglich minimieren. »

Dr. Pandu Wibisono

Tierarzt Wiederansiedlung Jantho, YEL

Programmleistungen 2020

› Auswilderung

In diesem Jahr konnten keine Orang-Utans in Jantho oder Jambi endgültig freigelassen werden, aber acht Tiere haben weiter an ihren Fähigkeiten im Wald gefeilt, damit sie später freigelassen werden können. Insgesamt wurden seit Beginn 317 Tiere in die Auswilderungsstationen transferiert.

› Nachwuchs

Wir waren hocherfreut, als wir im August auf das Orang-Utan-Weibchen Edelweiss trafen, das ein neugeborenes männliches Jungtier trug, das erst ein paar Monate alt war. Edelweiss war der allererste Orang-Utan, der 2011 in Jantho ausgewildert wurde, nachdem sie aus einem fragmentierten Waldstück, evakuiert worden war. Damit steigt die Zahl der uns bekannten Babys, die in Jantho geboren wurden, auf drei.

Ausblick

Per Ende 2020 befanden sich 15 Orang-Utans in der Auffang- und Pflegestation, die bald für eine Wiederansiedlung bereit sein werden. Wir freuen uns darauf, alle Erkenntnisse bezüglich des Umgangs mit der Pandemie aus dem Vorjahr zu nutzen, damit wir diese sicher in Jambi oder Jantho auswildern können.

› Orang-Utan-Dame Wenda stochert in ihren Zähnen: Sie ist ein gutes Beispiel einer erfolgreichen Wiederansiedlung. Vor 5 Jahren als relativ unsicheres, empfindsames Tier ausgewildert, geht es ihr im Regenwald von Jantho inzwischen prächtig.

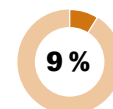


Orang-Utan-Schutzprogramm Auswilderung und Wiederansiedlung

In zwei Auswilderungsstationen, im Jantho-Naturreservat in der Provinz Aceh und im Bukit-Tigapuluh-Nationalpark in der Provinz Jambi, werden Orang-Utans in geschützten Regenwäldern wieder angesiedelt. Einerseits wollen wir damit den Tieren, die zuvor in Gefangenschaft gehalten oder aus fragmentierten und bedrohten Waldgebieten evakuiert wurden, ein neues Leben in der Wildnis ermöglichen. Andererseits etablieren wir mit den Auswilderungen ganz neue wild lebende Orang-Utan-Populationen als Sicherheitsnetz, falls den ursprünglichen Wildpopulationen eine Katastrophe zustossen sollte. Nach dem Transport aus der Auffang- und Pflegestation in eine der beiden Auswilderungsstationen durchlaufen die Orang-Utans ein zweistufiges Vorbereitungsprogramm bis zur Wiederansiedlung. Wenn das Team sicher ist, dass sie bereit sind, werden sie schliesslich in ein unabhängiges Leben im Regenwald entlassen. Die Mitarbeitenden überwachen kontinuierlich das Verhalten, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Orang-Utans, um sicherzustellen, dass sie mit ihrem neuen Leben im Wald zurechtkommen.

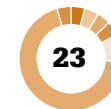


Ziel: Zwei neue, selbstständig überlebensfähige, genetisch stabile Orang-Utan-Populationen in ihrem angestammten Lebensraum aufbauen.



Anteil am
Programmbudget

Tierarzt **1**
Programmmanager **1**
Camp Manager **1**
Fahrer und Logistiker **1**



2 Köchinnen
16 Feld-Assistenten
1 Koordinatorin Post
Release Monitoring



« Die Inseln im Orangutan Haven sehen spektakulär aus. Alle neun Inseln und die dazugehörigen vier Häuser sind fertiggestellt und die Wassergräben gefüllt. Es ist kaum zu glauben, was aus den alten, verlassenen Fischteichen geworden ist, die hier zu Beginn waren. Es sieht wirklich atemberaubend aus! »

Suherry Aprianto
Bauleiter Orangutan Haven, YEL

Programmleistungen 2020

› Orang-Utan-Inseln

Die Orang-Utan-Inseln wurden fertiggestellt. Zum Ende des Jahres fehlten nur noch einige zusätzliche Sträucher und Bäume. Hinzu kommt die Fertigstellung des Baus der neuen Veterinärklinik, des Tierpflegerdepots, der Mitarbeiterkantine, des Sicherheitspostens und des ersten Toilettenblocks.

› Umweltbildung und Besucherinfrastruktur

Gegen Ende des Jahres wurde mit Zoo-Edukations-Experten und lokalen Pädagogen begonnen, an der Entwicklung der Umweltbildungsprogrammen zu arbeiten.

› Weiteres

Besonders aufregend im Jahr 2020 war, dass der Bau von 24 speziell gebauten Volieren begonnen hat. Diese werden der Zucht von stark bedrohten Singvögeln Sumatras dienen. Bei der Planung des Bambus-Restaurants und bei der Erweiterung der Einrichtungen für das Ecofarming-Zentrum konnten ebenfalls Fortschritte erzielt werden.

Ausblick

Einige bürokratische Hürden müssen immer noch überwunden werden, bevor die offizielle Genehmigung da ist und mit dem Umzug der ersten Orang-Utans auf die Inseln begonnen werden kann. Wir sind optimistisch, dass dies im Jahr 2021 möglich sein wird. Zudem wird bei entsprechender Sicherstellung der Finanzierung, die Strasse sowie der Parkplatz fertiggestellt und mit dem Bau des Restaurants begonnen.

› Die Inseln-Anlage ist fertiggestellt. Sie ist mit allem ausgestattet, was Orang-Utans brauchen: Klettergerüste, Körbe, Sonnen- und Regenschutz, Bäume und vieles mehr. Unmittelbar vor dem Einzug der Tiere werden dann noch Seile und Hängematten montiert.



Orang-Utan-Schutzprogramm Orangutan Haven

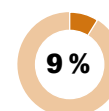
Was passiert mit Orang-Utans, die zu schwere Verletzungen oder Krankheiten haben, um jemals wieder unabhängig im Regenwald leben zu können? Im Orangutan Haven können sie ihren Lebensabend in Würde auf den naturnahen Inseln verbringen – mit Bäumen, Seilen, Kletterstrukturen und Nistplattformen – anstatt in Gehegen, die sie derzeit in der nahe gelegenen Auffang- und Pflegestation bewohnen. Besuchende können die Orang-Utans auf Führungen beobachten und mehr über die Bedrohungen für das Überleben der Art und die wichtige Rolle der Orang-Utans in ihrem Ökosystem erfahren. Obwohl diese wenigen Individuen nie wieder wilde Orang-Utans sein werden, spielen sie weiterhin eine wichtige Rolle für die Zukunft ihrer Art – als Botschafter für ihre in Freiheit lebenden Artgenossen.



Updates zum Orangutan Haven?
Folgen Sie uns: [paneco_ch](#)

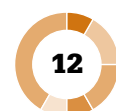


Ziel: Orang-Utans, die nicht mehr ausgewildert werden können, fungieren als Botschafter für ihre wilden Artgenossen in einem Naturschutz- und Umweltbildungszentrum.



Anteil am
Programmbudget

Hauptverantwortlicher **1**
Bauleiter und Architekten **2**
Projektmanager **2**
Beauftragter Umweltbildung **1**



1 Logistiker/Fahrer
5 Bauern



« Im Sommer war es unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen möglich, in einer kleinen Gruppe von Gemeindevertretern aus Dörfern rund um den Gunung Leuser-Nationalpark ein Treffen abzuhalten. Die Relevanz intakter Ökosysteme für die lokalen Gemeinschaften war das Thema des Treffens. »

Khairuddin
Leiter Umweltbildungszentrum Bohorok

Programmleistungen 2020

» Umweltbildungszentren

Die Arbeit in den Umweltbildungszentren war 2020 stark eingeschränkt. Zu Beginn und Ende des Jahres konnten in allen Zentren vereinzelte Veranstaltungen durchgeführt werden. Über viele Monate war dies jedoch nicht möglich. Die Teams haben die Zeit unter anderem dafür genutzt, Wartungsarbeiten durchzuführen, und sie haben kreative Ideen entwickelt, um so gut wie möglich durch die Krise zu kommen.

» Community Development

2020 konnten die Projekte mit der lokalen Bevölkerung, welche rund um den Regenwald lebt, nicht wie geplant durchgeführt werden. Wo sonst Workshops und gemeinsame Aktivitäten zum Schutz und zur Förderung der Wertschätzung des Regenwalds stattfinden, wurde stattdessen bei der Corona-Prävention mitgearbeitet: Wir unterstützten die Behörden bei der Verbreitung korrekter Informationen zur Pandemie und zum Schutz vor einer Übertragung sowie bei Desinfizierungsaktionen. Diese enge Zusammenarbeit mit Behörden und Bevölkerung stärkt die Beziehung und bereitet den Weg für erfolgreiche Naturschutzprojekte im Jahr 2021.

Ausblick

Die Arbeit in den Umweltbildungszentren wird hoffentlich intensiviert werden können. Im Bereich Community Development wird unter anderem eine erste Pilotphase des Projekts «Nachhaltige Honigproduktion» in Dörfern rund um das Ulu Masen-Ökosystem durchgeführt werden.



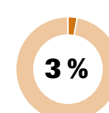
Umweltbildung und Community Development Was man kennt, das schützt man

PanEco unterstützt drei Umweltbildungszentren in Indonesien, die sich auf den Inseln Sumatra (PPLH Bohorok), Sulawesi (PPLH Puntundo) und Java (PPLH Seloliman) befinden. In den Zentren lernen Schulklassen, Erwachsenengruppen sowie nationale und internationale Touristen die Lebensräume des Regenwaldes, die biologische Landwirtschaft, genannt Ecofarming, und marine Ökosysteme kennen. Die Ecolodges, die zu jedem Zentrum gehören, fördern einen sozialverträglichen und umweltfreundlichen Tourismus und schaffen gleichzeitig Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung. Die Zentren bauen darüber hinaus im Ecofarming eigenes Gemüse und Getreide an. Neben diesen Aktivitäten in den Umweltbildungszentren sind verschiedene zusätzliche Community Development-Projekte wichtig, um einen nachhaltigen Beitrag an den Schutz der bedrohten Ökosysteme zu leisten. In Workshops und bei gemeinsamen Aktivitäten werden Bewohnerinnen und Bewohner von Dörfern rund um die drei wichtigen Ökosysteme Leuser, Ulu Masen und Batang Toru für den Schutz dieser Lebensräume sensibilisiert.

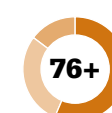
» Keiner zu klein, ein Orang-Utan-Schützer zu sein: Vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie prämiert das Team der SOCP-Auswilderungsstation Jantho Kinder, die an einem Mal-Wettbewerb mitgemacht haben. Bei dem Sensibilisierungs-Workshop mit dabei sind ausserdem die lokale Dorfgemeinschaft und Beamte der Forst- und Umweltbehörde.



Ziel: Das Wissen um die Wichtigkeit von stabilen Ökosystemen ist vorhanden, und die Menschen tragen mit einer nachhaltigen Lebensweise zum Erhalt der Natur bei.



Anteil am
Programmbudget



43 UBZ Seloliman
22 UBZ Puntundo
11 UBZ Bohorok
+ Mitarbeitende anderer SOCP-Abteilungen



« Das Jahr 2020 war für uns, wie für alle anderen auch, geprägt von den Bestimmungen zum Schutz vor der Ausbreitung der Corona-Pandemie. Aus diesem Grund konnten wir unsere erneuerte Ausstellung erst im Juni eröffnen und mussten viele Führungen und Veranstaltungen absagen. Trotz der kurzen Saison haben sehr viele Besuchende den Weg in unsere Ausstellung gefunden und sich daran erfreut. Das wiederum freute mich sehr! »

Simon Fuchs
Leiter Naturzentrum Thurauen

Programmleistungen 2020

› Umweltbildung

6352 Personen besuchten einen unserer Anlässe oder unsere Ausstellung. Leider konnten wir nur 21 öffentliche Veranstaltungen durchführen. Zwölf Veranstaltungen mussten wir aufgrund der Pandemie absagen. Durch die besagten Probleme hatten wir auch nur 442 Schüler*innen im Zentrum, welche an Workshops oder Führungen teilnahmen.

› Ausbildung von Fachpersonen

In über 50 Ausbildungsblöcken bildeten wir zwei Praktikantinnen im Bereich Umweltbildung und Artenkenntnis aus.

› Information und Auskunft

Wir berieten Besuchende der Thurauen, des Naturzentrums und weitere Interessierte zu Fragen rund um die Revitalisierung der Thur, zur Biodiversität, zu den Auen als besonders bedrohte und wertvolle Lebensräume und zu weiteren Umweltthemen.

Ausblick

2021 feiern wir zehn Jahre Naturzentrum Thurauen. Neben einer kleinen Sonderausstellung mit einem Rückblick über die bisherigen Jahre feiern wir am Wochenende vom 21./22. August 2021 auch noch ein Jubiläumfest mit unseren Partnern der Steubisallmend.

› Die Naturzentrum-Ausstellung vermittelt unseren Besuchenden einen lebendigen Bezug zur Natur und zeigt den Wert von Auenlandschaften.

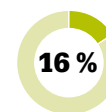


Naturzentrum Thurauen Naturzentrum

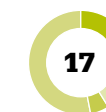
Das Naturzentrum Thurauen ist das Tor zum grössten Auen-schutzgebiet des Schweizer Mittellands. Für Besuchende der Thurauen ist das vom Kanton Zürich unterstützte Zentrum die Anlaufstelle für Informationen über das Schutzgebiet, die Renaturierung und über Ausflugsmöglichkeiten. In der Ausstellung und auf dem Erlebnispfad kann Jung und Alt in die Lebensräume einer lebendigen Flussaue eintauchen und einige der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kennenlernen. Zudem bietet das Naturzentrum vielfältige öffentliche Veranstaltungen, Führungen und Workshops für Schulklassen, Erwachsene und Familien an.



Ziel: Intakte Ökosysteme und speziell Auenlandschaften werden in der Schweiz langfristig von einer nachhaltig lebenden Gesellschaft erhalten.



Anteil am
Programmbudget



4 Festangestellte
3 Saison- und projektbasierte Mitarbeitende
1 Zivildienstleistender
9 Freiwillige



« Das Jahr 2020 war für den Rangerdienst ein spannendes und für mich persönlich ein herausforderndes Jahr. Ich bekam die Möglichkeit, in meinem Traumberuf zu arbeiten, das Junior Ranger-Programm zu leiten und zahlreichen Menschen die Natur näherzubringen. Das Jahr zeigte uns zudem eindrücklich, wie wichtig unsere Arbeit zum Schutz der Natur ist! »

Dario Bayani
Teamleiter Rangerdienst und Leiter Junior Ranger

Programmleistungen 2020

› Information und Auskunft

Während knapp 2300 Stunden informierten und sensibilisierten wir in den Thurauen dieses Jahr viele Erholungssuchende über die Revitalisierung der Thur, aktuelle Arten und die Schutzverordnung.

› Kontrolle

2020 wurde mit einer Gesamtzahl von 563 protokollierten Verstössen die höchste Anzahl an Übertretungen der Schutzverordnung dokumentiert, die seit Start des Rangerdienstes verzeichnet wurden. Dies hängt mit dem coronabedingt erhöhten Besucheraufkommen im Gebiet zusammen.

› Junior Ranger-Programm

Die Junior Ranger konnten sich im Jahr 2020 von März bis anfangs Juni aufgrund der Pandemie leider nicht treffen. Kurz nach Aufhebung der Sperre fand die Junior Ranger-Olympiade statt – jede Gruppe in ihrem Gebiet. Und siehe da: Unsere Gruppe konnte den begehrten ersten Platz erkämpfen!

Ausblick

Die Saison 2021 beginnt mit einem Leitungswechsel: Beat Gisler, der den Rangerdienst in den Thurauen aufbaute und zehn Jahre führte, hat die Leitung im Februar 2021 an Dario Bayani übergeben. Im Auftrag des Kantons Zürich wird der Rangerdienst während der Sommersaison 2021 ein Pilot-Projekt am Husermersee im Zürcher Weinland durchführen.

› Auch auf der Schaffhauser Seite des Rheins bietet das Auenschutzgebiet Eggrank-Thurspitz den Besuchenden wunderschöne Naturerlebnisse und vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.

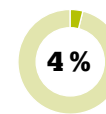


Naturzentrum Thurauen Rangerdienst

Der Rangerdienst Thurauen ist für die Information und Aufsicht im Auenschutzgebiet Eggrank-Thurspitz sowohl auf der Zürcher als auch auf der Schaffhauser Kantonsseite verantwortlich. Das Rangerteam gibt Erholungssuchenden Auskunft über das Renaturierungsprojekt, über Flora und Fauna und kontrolliert die Einhaltung der Schutzverordnung. Zudem bietet es interessierten Gruppen Ranger-Führungen in den Thurauen an und führt das Junior Ranger-Programm durch. Der Rangerdienst ist Teil des Naturzentrums Thurauen und wird von der Stiftung PanEco im Auftrag der Kantone Zürich und Schaffhausen betrieben.



Ziel: Besuchende der Thurauen sind über den Wert von Auenlandschaften und die Massnahmen zu deren Schutz informiert und achten die Natur.



Anteil am
Programmbudget



3 Festangestellte Ranger
3 Ranger auf Stundenbasis



Foto: Regina Jaeger

« Einst waren sie heimisch, dann wurden sie ausgerottet, und vielleicht sind sie bald wieder zurück: die Fischadler! Es war ein wunderschönes Erlebnis und ein Höhepunkt des letzten Jahres, den geretteten Fischadler unten an der Thur wieder in die Freiheit zu entlassen! »

Andi Lischke

Leiter Greifvogelstation Berg am Irchel

Programmleistungen 2020

› Aufnahme und Pflege

233 von 312 im Jahr 2020 aufgenommenen Patienten konnten, nach durchschnittlicher Aufenthaltsdauer von 3 bis 4 Wochen, gesund freigelassen werden. Das entspricht einem Pflegeerfolg von 74,7 %. Weiter wurde eine neue Patientendatenbank entwickelt und Datenbestände von über 60 Jahren Vogelpflege integriert.

› Umweltbildung

2282 interessierte Personen besuchten uns auf 61 Führungen oder Veranstaltungen. Damit hatte die Station rund 50 % weniger Besuchende gegenüber dem Vorjahr. Die Corona-Pandemie sorgte darüber hinaus dafür, dass 28 Veranstaltungen abgesagt und viele gar nicht erst gebucht werden konnten.

› Artenschutz und Forschung

2020 ist uns die Zucht von einem Habichtskauz-Jungtier gelungen. Im Juni wurde es nach Österreich gebracht, wo es seither Teil des Wiederansiedlungsprojekts Habichtskauz ist. Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Bereich Beringung und GPS-Besenderung konnte intensiviert werden. Weitere Projekte im Bereich praktischer Naturschutz, wie der Verkauf von Nisthilfen und die Pflege einer Biotopfläche, wurden erfolgreich weitergeführt.

Ausblick

Im Jahr 2021 werden wir an der stetigen Optimierung der Aus- und Fortbildung unserer freiwilligen Mitarbeitenden und Zivildienstleistenden weiterarbeiten. Ein neues Workshop-Konzept hilft, die Standards in der Pflege und im Unterhalt hoch zu halten.

› Dieser eingelieferte Mäusebussard war zu schwach, um selbst zu fressen. Er wird daher mehrmals am Tag mit einer grossen Pinzette gefüttert.



Mehr Greifvogelgeschichten?
Folgen Sie uns: [paneco.ch](https://www.paneco.ch)

Greifvogelstation Berg am Irchel Wo Vögel wieder fliegen lernen

Die Greifvogelstation Berg am Irchel setzt sich in vielfältiger Weise für das Wohl und Überleben von Greifvögeln und Eulen ein. Sie nimmt verletzte oder geschwächte Greifvögel und Eulen auf, pflegt sie gesund und entlässt sie wieder in die Freiheit. Ausserdem sensibilisiert sie Gross und Klein für die Bedürfnisse dieser Tiere und führt zahlreiche Führungen durch. Darüber hinaus erhebt sie diverse Kennzahlen für wissenschaftliche Zwecke und ist Teil von Forschungs- und Zuchtprogrammen.

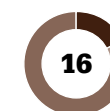


Ziel: Gesunde, selbsterhaltende Greifvogel- und Eulenpopulationen in der Schweiz in einer Umwelt erhalten, in der Mensch und Tier neben- und miteinander leben.



10 %

Anteil am
Programmbudget



16

3 Festangestellte
1 Zivildienstleistender
12 Freiwillige

Danke für die Unterstützung!

86 Institutionelle Unterstützer

Dank der grosszügigen Unterstützung von zahlreichen Förderstiftungen und weiteren Organisationen können wir unsere Programme realisieren. Ohne sie ginge dies nicht. Danke!

469 Naturzentrum-Mitglieder

Mitglieder stehen uns besonders nahe. Viele kennen wir persönlich. Ihre regelmässigen Beiträge sichern einen wichtigen Teil des Naturzentrum-Betriebs. Lieben Dank dafür!

1145 Gönnerinnen und Gönner

Regelmässige Beiträge entlasten unsere Verwaltung und geben uns Planungssicherheit: Tausend Dank an unsere Gönnerinnen und Gönner!

1235 Patinnen und Paten

Ihre Liebe zu Ihrem Patentier, Ihre besondere Beziehung zu den Greifvögeln oder Orang-Utans und Ihre Treue sind eine ganz wichtige Stütze für uns – finanziell und ideell. Herzlichen Dank!

8479 Spendende

Am liebsten würden wir jedem und jeder unserer Spendenden persönlich danken. Leider geht das nicht, denn glücklicherweise sind es mittlerweile dafür zu viele. Gebraucht wird aber jede einzelne Spende. Herzlichen Dank Ihnen allen!

21 Freiwillige

Ohne die freiwilligen Mitarbeiter*innen des Naturzentrums und der Greifvogelstation wäre es auch im Jahr 2020 nicht gegangen. Ein riesiges Dankeschön für euren unermüdlichen Einsatz und eure Tatkraft! Bettina Fritschi, Kathrin Liechti, Beni Liggenstorfer, Ursi Hunkemöller, Brigitta Amrein, Silvia Schnadt, Eliane Passannante, Audrey Mondon, Csilla Turnheer, Jule Riechert, Angélique Hertig, Bruno Zehnder, Claude Jaermann, Daniel Ludwig, Jacqueline Wittwer, Lukas Kleiner, Kurt Blum, Regula Herzig, Karin Lurz, Sandee Schenk, Pascal Pendl.

5 Praktikant*innen

Ob im Naturzentrum oder im PanEco-Büro: Unsere Praktikant*innen werden nicht nur sorgfältig ausgebildet, sondern leisten auch einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen unserer Arbeit. Vielen Dank dafür! Sarah Fritsch, Stefan Wild, Emma Palmiero, Pamela Heister, Coralie Vollenweider

12 Zivildienstleistende

In kürzeren oder längeren Einsätzen leisten die Zivildienstleistenden in allen unseren Programmen wichtige Arbeit und bringen frischen Wind sowie neue Ideen hinein. Ein herzliches Dankeschön dafür! Markus Nyfeler, Travis Lüthi, Oliver Graf, Miguel Gigon, Fabian Gisler, Sven Bolli, Dave Kramer, Dylan Walther, Marco Labarile, Michael Henzi, Philipp Huber, Tim Steinmann



« Ich spende für PanEco, seit ich in einem Vortrag eindrücklich erfahren habe, wie der Lebensraum der Orang-Utans zerstört wird und was PanEco unternimmt, um diese faszinierenden Tiere vor dem Aussterben zu bewahren. »

Sandra Leu
Spenderin

15 Partner Greifvogelstation und Naturzentrum:

- › Bungerethof
- › Gemeinden Flaach, Berg am Irchel, Marthalen, Kleinandelfingen, Andelfingen
- › Kanton Schaffhausen
- › Kanton Zürich
- › Netzwerk Schweizer Naturzentren
- › TCS
- › Tierrettung Tierheim Pfötli
- › Animal Rescue Tierrettung
- › Universität Zürich – Tierspital
- › Vogelwarte Sempach
- › Kantonspolizei Zürich

62 Partner Orang-Utan-Schutzprogramm und Umweltbildungszentren:

- › Aceh Climate Change Initiative
- › Animal Friends Insurance
- › Arcus Foundation
- › Association Beauval Nature
- › Auckland Zoo
- › AZA Ape TAG
- › Canopy
- › Centre for Orangutan Protection
- › Chester Zoo
- › Columbus Zoo
- › Dr. Scholl Foundation
- › Durrell Wildlife Conservation Trust
- › Europäische Tier- und Naturschutz-Stiftung
- › European Association of Zoos and Aquariums
- › Fondation Audemars Piguet
- › Fondation Montagu
- › Fondation Segré
- › Fort Worth Zoo
- › Fort Waynes Children's Zoo
- › Forum Konservasi Leuser
- › Forum Orangutan Indonesia, Forum Konservasi Orangutan Sumatera Utara und Forum Orangutan Aceh
- › Global Wildlife Conservation
- › Greenville Zoo
- › Healthy Planet Indonesia (HePI)
- › Hutan Alam dan Lingkungan Aceh



« Die Partnerschaft zwischen uns und dem Orang-Utan-Schutzprogramm zeigt, dass es für Organisationen Sinn macht, zusammen zu arbeiten. Vereint tun wir alles für die Rettung und den Schutz der drei Orang-Utan-Arten und ihren Lebensraum. »

Ashley Leiman, Gründerin und Präsidentin
Orangutan Foundation

- › Indonesische Naturschutzbehörden (BBKSDA Sumatera Utara, BKSDA Aceh and TNGL)
- › Indianapolis Zoo
- › Jakarta Animal Aid Network
- › JMG Foundation
- › Leuser Ecosystem Action Fund
- › Monkey Business
- › Mogo Safari Park Zoo
- › National Geographic Society
- › Oak Foundation
- › Orang Utan Coffee
- › Orangutan Foundation UK
- › Orang-Utans in Not e.V.
- › Orangutan Outreach
- › Orangutan Republik Education Initiative
- › Orangutan Veterinary Aid
- › Ostrava Zoo
- › Pangaia
- › Persephone Charitable and Environmental Trust
- › Satelligence
- › The Lion's Share
- › The Orangutan Project
- › Universität Zürich, Universität von North Sumatra, Universität Syiah Kuala, Landwirtschafts-Universität Bogor und Universität Bournemouth
- › US Fish and Wildlife Service
- › Wildlife Conservation Society – Indonesia
- › Yayasan Ekosistem Lestari
- › Yayasan Orangutan Sumatera Lestari – Orangutan Information Centre
- › Yayasan Puntondo and Yayasan Seloliman
- › Woodland Park Zoo
- › Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- › Zoos Victoria
- › Zoo Zürich

Leistungsbericht

Organisation und Team

Seit 24 Jahren setzt sich die Stiftung PanEco für Natur- und Artenschutz sowie Umweltbildung in der Schweiz und in Indonesien ein. Drei ständige Programme, 19 feste Mitarbeitende, 7 Stiftungsrät*innen, 5 Praktikant*innen, über 21 Freiwillige und 12 Zivildienstleistende prägten das Berichtsjahr 2020.

Vom Ursprung ...

Die Stiftung PanEco hat ihren Ursprung im Zürcher Weinland und in Indonesien. Die Stiftungsgründerin Regina Frey, geboren und aufgewachsen in Berg am Irchel, gründete die Stiftung im Jahr 1996 in ihrem Heimatdorf. Die Greifvogelstation Berg am Irchel, die ihre Mutter bereits seit den 1950er-Jahren aufgebaut hatte, wurde 2008 in die Stiftung integriert. Die seit 2004 durchgeführten Umweltbildungsaktivitäten unter dem Namen «NeulandWeinland» wurden 2011 in das neu geöffnete Naturzentrum Thurauen überführt. Im Auftrag des Kantons Zürich wurde das Zentrum genau vor 10 Jahren von PanEco konzipiert und aufgebaut. Beide Programme laufen unter dem Stiftungsdach von PanEco.

Regina Frey zog es bereits als junge Frau nach Indonesien auf die Insel Sumatra. In den 1970er-Jahren arbeitete sie an der Gründung der ersten indonesischen Umwelt-NGO mit, baute die heutige Partnerstiftung YEL auf und initiierte schliesslich im Jahr 1999 zusammen mit dieser lokalen Organisation das Orang-Utan-Schutzprogramm SOCP.

... zur Gegenwart

Das SOCP wird von PanEco und der lokalen Organisation YEL betrieben, basierend auf einer Vereinbarung mit der indonesischen Naturschutzbehörde. YEL beschäftigt heute im Rahmen des SOCP über 100 indonesische Mitarbeitende. Von den 19 PanEco-Mitarbeitenden waren im Jahr 2020 die allermeisten in der Schweiz tätig, nämlich 15 an der Zahl. Die anderen vier leben und arbeiten in Indonesien oder Grossbritannien. Die meisten Mitarbeitenden arbeiten teilzeit. Die Pensen variieren zwischen 30 und 100 %.

Das oberste Organ von PanEco ist der Stiftungsrat. Er trägt die Gesamtverantwortung und ist zuständig für die Bestimmung der strategischen Ausrichtung und die Ernennung der Geschäftsleitung. Das siebenköpfige Gremium genehmigt jeweils die Jahresrechnung und das Jahresbudget. Im Jahr 2020 tagte der Stiftungsrat fünf Mal und bewilligte Projektausgaben von über 3,3 Millionen Franken.

PanEco ist Zewo-zertifiziert und hält sich an international akzeptierte Qualitätsstandards. Die Rechnungslegung erfolgt nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 21 für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen (NPO).

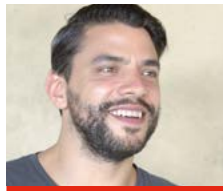
Stiftungsrat PanEco (per 31.12.2020)



Regina Frey
Stiftungsgründerin
Präsidentin



Karin Koch
Finanzberaterin
Stv. Präsidentin



Samuel Frey
Kulturschaffender



Viktor Giacobbo
Entertainer



Prof. Dr. Carel van Schaik
Anthropologe



Claudia Lutz Campell
Psychologin



Adrianò Viganò
Rechtsanwalt

Team PanEco per 31.12.2020

PanEco-Geschäftsstelle, Berg am Irchel



Irena Wettstein 90 %
Co-Geschäftsleitung
Programme &
Kommunikation



Marcel Etterlin 75 %
Co-Geschäftsleitung
Finanzen &
Fundraising



Nicole Bosshard 80 %
Kommunikation



Esther Kettler 80 %
Rechnungswesen



Eberhard Dilger 60 %
Institutionelles
Fundraising



Dominique Bärtschi 30 %
Institutionelles
Fundraising



Anja Marti 60 %
Public Fundraising &
Testamentspenden



Amber Gooijer 80 %
Spendenbetreuung,
Paten- /Mitgliedschaften,
Umweltbildung
Greifvogelstation



Andi Lischke 100 %
Leitung
Greifvogelstation



Mark Ormiston 50 %
Stv. Leitung
Greifvogelstation



Simon Fuchs 80 %
Leitung Naturzentrum



Sonja Falkner 80 %
Stv. Leitung
Naturzentrum,
Rangerdienst Thurauen



Cornelia Jenny 40 %
Freiwilligen-Team,
Umweltbildung
Naturzentrum



Heribert Rappolt 40 %
Hauswartung
Naturzentrum



Dario Bayani 40 %
Rangerdienst Thurauen



Leandra Pörtner Springerin
Rangerdienst Thurauen



Daniela Hilfiker Springerin
Rangerdienst Thurauen



Christoph Stäheli Springer
Rangerdienst Thurauen

Sumatra-Orang-Utan-Schutzprogramm SOCP, Medan, Indonesien



Ian Singleton 100 %
Leitung SOCP



Matthew Nowak 100 %
Leitung Naturschutz
SOCP



Vicky Dauncey 70 %
Programmentwicklung
SOCP



James Askew 25 %
Programmentwicklung
SOCP



Diana Kosmanto 100 %
Delegierte des
Stiftungsrats YEL



Kusnadi Oldani 100 %
Vorsitzender Stiftung
YEL

YEL setzt zusammen mit PanEco das SOCP um. Insgesamt werden 120 indonesische Mitarbeitende beschäftigt.



Heli Lie 100 %
Generalsekretärin
YEL



Yakob Ishadami 100 %
Leitung Naturschutz
YEL



Citrakasih Nente 100 %
Leitung Pflege und
Wiederansiedlung
YEL



Julius Siregar 100 %
Leitung Habitatsschutz
YEL



Hetty Damanik 100 %
Betriebsleitung
YEL



Melda Sinaga 100 %
Verantwortliche
Rechnungswesen
YEL

Leistungsbericht Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung

Ohne die Unterstützung zahlreicher Menschen, Institutionen und Organisationen wäre unser Engagement nicht möglich! Sieben Mitarbeitende in Kommunikation und Fundraising wenden sich mit ineinandergreifenden Kommunikations- und Fundraisingmassnahmen regelmässig an unsere Unterstützenden.

Kommunikation

Online

Die Stiftung PanEco informierte auch im Jahr 2020 sowohl offline wie auch online über ihre Programme. Die Online-Kommunikation wurde in den letzten Jahren ausgebaut. Vier Webseiten liefern Informationen zu den Programmen (www.paneco.ch, www.greifvogelstation.ch, www.naturzentrum-thurauen.ch, www.sumatranorangutan.org). Auf allen Webseiten können Veranstaltungen gebucht, wichtige Themen recherchiert, Neuigkeiten abgerufen und Spenden getätigt werden. Elektronisch werden zudem knapp 9000 Interessierte über Neuigkeiten aller Programme monatlich in einem Newsletter informiert. Über die Social Media-Kanäle wird eine wachsende Community fast täglich mit Beiträgen aus den Programmen bedient.

Offline

Darüber hinaus sorgte eine engagierte Medienarbeit für eine regelmässige Berichterstattung, sowohl regional wie auch national und international. Die Zusammenarbeit mit dem Magazin «Naturzyt» bescherte der Stiftung zusätzliche Lesende zum Thema Greifvögel und Eulen.

Im Berichtsjahr 2020 war die Durchführung von 33 Veranstaltungen in der Greifvogelstation und im Naturzentrum und eine Vortragstour zum Thema Regenwaldschutz im Herbst vorgesehen. Leider konnte nur rund ein Drittel dieser Veranstaltungen stattfinden. Externe Vorträge der Mitarbeitenden und Standaktionen zu Arten- und Naturschutzthemen waren dieses Jahr leider nur vereinzelt möglich.

Im Sommer arbeitete die Stiftung mit einer Agentur für mobiles Marketing zusammen. Während zweier Wochen waren Velos mit Werbung für das Naturzentrum in Winterthur unterwegs. Ein prominentes Plakat am Bahnhof verstärkte die Werbewirkung.

**Fundraising
Institutionell**

Fast 40 % unserer Mittel erhalten wir durch die Zuwendungen von institutionellen Förderstiftungen. Im Jahr 2020 schickten wir Finanzierungsgesuche an zahlreiche Institutionen in der Schweiz, in Liechtenstein und Deutschland und baten um Unterstützung für alle drei Programme. Für das Orang-Utan-Schutzprogramm wird zudem international Fundraising betrieben. Eigene Finanzanträge und solche in Allianz mit anderen Naturschutzorganisationen werden für spezifische Projekte innerhalb des Schutzprogramms bei grossen internationalen Stiftungen und staatlichen Förderprogrammen eingereicht.

Public

Fast ein Viertel aller Spenden erhielten wir im Berichtsjahr von privaten Spendenden. Um unsere Spendenden regelmässig über unsere Arbeit zu informieren und sie um Unterstützung zu bitten, schrieben wir sie im Jahr 2020 sechsmal an. Viermal erhielten sie das 2020 neu lancierte Spendenmagazin «PanEcho», in welchem vertieft über unsere Programme berichtet wird. Ein Spendenaufruf ging an neue Adressaten.

Die Privatspender*innen unterstützen uns entweder mit Einzelspenden, einer jährlich wiederkehrenden PanEco-Gönnerschaft oder mit einer Patenschaft für einen Orang-Utan oder einen Greifvogel. Im Jahr 2020 konnten wir erfreulicherweise einige neue Gönnerschaften und Orang-Utan-Patenschaften gewinnen, unter anderem dank der Zusammenarbeit mit einer Agentur für Strassenfundraising. Die Kampagne lief wegen der Pandemie-Beschränkungen leider nur wenige Wochen in einigen Schweizer Städten.

Im Mai 2020 schloss PanEco für das SOCP ein Crowdfunding-Projekt erfolgreich ab, welches geholfen hat, die zusätzlichen Mittel zur Bewältigung der Pandemie sicherzustellen.

Nicht zuletzt intensivierten wir 2020 unsere Kommunikation zum Thema Testamentsspenden. Circa ein Drittel aller Spenden kam im Berichtsjahr aus Legaten. Wir machten ausgewählte Spendende darauf aufmerksam, dass sie PanEco mit einer Berücksichtigung in ihrem Testament über den Tod hinaus unterstützen können. Ein interaktiver Testamentsratgeber steht auf der PanEco-Webseite zur Verfügung.



Interessiert an PanEco-News?
Folgen Sie uns: [paneco_ch](https://www.paneco.ch)

Finanzbericht Kommentar zur Jahresrechnung 2020

Ertrag

PanEco erzielte Einnahmen von fast CHF 6,9 Millionen im Jahr 2020. Der Ertrag aus Geldsammeltätigkeiten stieg markant gegenüber dem Vorjahr, nämlich um 59,7 %. Dies ist vor allem auf den Erhalt von drei unerwarteten Legatzahlungen zurückzuführen. Der Ertrag aus erbrachten Leistungen sank hingegen um 5,7 % gegenüber dem Vorjahr. Die Haupteinnahmen verdanken wir jedoch unserem Kreis von sehr treuen und grosszügigen Spenderinnen und Spendern. Daneben sorgt auch das wichtige Netzwerk von Förderstiftungen, privaten Gönnern und den Kantonen Zürich und Schaffhausen für eine solide Finanzierungsbasis.

Verwendung der Mittel

PanEco verwendet ihre Mittel grundsätzlich für den operativen Betrieb ihrer drei Hauptprogramme. Der grösste Betrag fliesst in das ganzheitlich ausgestaltete Orang-Utan-Schutzprogramm nach Indonesien. Ein geringerer Betrag wird für die Betreibung des Naturzentrums Thurauen in Flaach und die Greifvogelstation in Berg am Irchel benötigt. Für die Administration, Mittelbeschaffung und Kommunikation (Sensibilisierung) werden 10 % unserer Einnahmen investiert.

Die Kosten für diese Unterstützungsbereiche gegenüber dem Vorjahr sind absolut und relativ gesunken. PanEco ist bestrebt, die Organisationsstrukturen effizient zu gestalten, sodass der grösstmögliche Anteil von jedem Spendenfranken für Projekte verwendet werden kann. Bei der Mittelbeschaffung orientieren wir uns an den ethischen Richtlinien von Swissfundraising.

Die Nettozuweisung zweckgebundener Spenden fiel im vergangenen Finanzjahr höher aus als im Vorjahr, wobei zu beachten ist, dass diese Beiträge oft mit einer überjährigen Projektlaufzeit verbunden sind für Sonderprojekte wie z.B. den Regenwaldschutz auf Sumatra mit Allianzpartnern oder die Erstellung des Orangutan Havens usw.

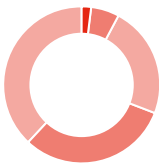
Herkunft der Mittel

Der grösste Anteil unserer Erträge kommt von Förderstiftungen. Ein weiterer grosser Teil stammt von privaten Spenderinnen und Spendern. In diesem Jahr erhielten wir zudem Legate in der Höhe von über CHF 2 Millionen. Ein sehr wichtiger Beitrag für die langfristige Sicherstellung der Projektfinanzierung. Ein Legat konnte dem gebundenen Kapital zugeführt werden. Ein weiterer Teil wird durch Projekterträge erwirtschaftet. Diese sind jedoch aufgrund der Corona-Restriktionen dieses Jahr eingebrochen im Vergleich zum Vorjahr. Das Naturzentrum Thurauen wird darüber hinaus auch vom Kanton Zürich finanziell unterstützt. Der Rangerdienst wird zudem von den beiden Kantonen Zürich und Schaffhausen finanziell unterstützt.

Ergebnis

PanEco schliesst mit einem Jahresergebnis von CHF 66'238.69, führt den Betrag dem freien Kapital zu und stärkt somit das Organisationskapital.

Herkunft der Mittel



Projekterträge:	2%
Kantonsbeiträge:	6%
Private Spenden:	23%
Legate:	31%
Förderstiftungen :	38%

Verwendung der Mittel



Greifvogelstation:	9%
Naturzentrum:	19%
Admin/Fundraising/ Kommunikation:	10%
Orang-Utan- Schutzprogramm:	62%

**Ihr Testament
kann Leben retten**

Ein Legat in der Grössenordnung, in der wir es 2020 erhielten, ist für PanEco ein äusserst seltenes Ereignis und hat uns sehr geholfen, dieses besonders herausfordernde Jahr zuversichtlich anzugehen. Doch auch weitaus kleinere Beträge helfen uns enorm, unsere Projekte langfristig zu sichern. Ein Legat für PanEco ist eine nachhaltige Investition in den Erhalt unserer Natur. Alle unsere Programme zielen darauf ab, die Biodiversität hier bei uns und in Indonesien zu schützen. Zahlreiche aktuelle Studien

zeigen es: Die Zerstörung des natürlichen Lebensraums vieler Pflanzen und Tiere begünstigt auch die Entstehung von Pandemien. Gerne beraten wir Sie persönlich, wie Sie mit Ihrem Testament Projekte für umfassenden Naturschutz unterstützen können, die letztlich auch uns Menschen nützen.

Interessiert? Melden Sie sich bei Anja Marti, Verantwortliche für Testamentsspenden: 052 354 32 35, anja.marti@paneco.ch

Bilanz PanEco

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4'974'187.12	2'636'405.96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'203.00	13'058.10
Sonstige kurzfristige Forderungen	0.00	92.62
Vorräte	4'419.88	4'851.96
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33'179.50	33'557.55
Total Umlaufvermögen	5'021'989.50	2'687'966.19
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	538'006.70	0.00
Sachanlagen	1'033'170.54	1'117'321.52
Total Anlagevermögen	1'571'177.24	1'117'321.52
Total Aktiven	6'593'166.74	3'805'287.71
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen oder Sonstiges	46'551.74	67'157.45
Passive Rechnungsabgrenzung	436'216.13	434'702.05
Total kurzfristiges Fremdkapital	482'767.87	501'859.50
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen	200'000.00	200'000.00
Darlehen von nahestehenden Personen	1'025'000.00	1'325'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	1'225'000.00	1'525'000.00
Zweckgebundene Fonds	2'347'865.00	1'307'133.03
Organisationskapital		
Einbezahltes Kapital	10'000.00	10'000.00
Gebundenes Kapital	2'000'000.00	0.00
Erarbeitetes freies Kapital	527'533.87	461'295.18
Total Organisationskapital	2'537'533.87	471'295.18
Total Passiven	6'593'166.74	3'805'287.71

Anmerkungen zu Bilanz und Betriebsrechnung

- ¹ Umweltbildung Schweiz: Darunter fallen hauptsächlich die beiden Projekte Naturzentrum Thurauen und der Rangerdienst.

² Umweltbildung Indonesien: Wir unterstützen folgende drei Umweltbildungszentren: PPLH Seloliman auf Java, PPLH Puntondo in Sulawesi und PPLH Bohorok auf Sumatra.

³ Umwelt- und Naturschutz Schweiz: Darunter fällt die Greifvogelstation in Berg am Irchel.

- ⁴ Umwelt- und Naturschutz Indonesien: Hier wird das SOCP finanziert, insbesondere die Auffang- und Pflegestation, die Auswilderungsstation, Forschungsstationen, Regenwaldschutz, das Batang Toru-Schutzprojekt sowie mit Partnern realisierte Investitionsprojekte wie zum Beispiel die Inseln des Orangutan Haven.

⁵ Jahresergebnis: PanEco schliesst mit einem positiven Jahresergebnis ab und weist den Betrag dem freien Kapital zu, um das Organisationskapital der Stiftung zu stärken.

Betriebsrechnung PanEco

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
ERTRAG		
Ertrag aus Geldsammeltätigkeiten	6'394'387.56	4'003'102.06
Ertrag aus erbrachten Leistungen	492'609.86	522'226.85
Total Betriebsertrag	6'886'997.42	4'525'328.91
AUFWAND		
Projektaufwand		
Umweltbildung Schweiz ¹	-706'021.79	-647'364.49
Umweltbildung Indonesien ²	-122'200.00	-59'050.00
Umwelt- und Naturschutz Schweiz ³	-329'882.77	-339'505.93
Umwelt- und Naturschutz Indonesien ⁴	-2'089'140.60	-2'342'970.34
Partner- und weitere Projekte	-24'792.54	-26'292.54
Total direkter Projektaufwand	-3'272'037.70	-3'415'183.30
Zentrale Dienstleistungen		
Kommunikation und Fundraising	-263'543.27	-291'439.59
Administration	-167'268.92	-149'287.66
Total zentrale Dienstleistungen	-430'812.19	-440'727.25
Total Aufwand für Leistungserbringung	-3'702'849.89	-3'855'910.55
Betriebsergebnis	3'184'147.53	669'418.36
Finanzergebnis		
Finanzertrag	8'417.40	842.50
Finanzaufwand inkl. Kursdifferenzen	-40'743.58	-17'267.16
Total Finanzergebnis	-32'326.18	-16'424.66
Ausserordentlicher Ertrag	565.00	175'560.20
Ausserordentlicher Aufwand	-45'415.69	-21'147.40
Total Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag	-44'850.69	154'412.80
Ergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen	3'106'970.66	807'406.50
Ergebnis zweckgebundene Fonds		
Zuweisungen	-4'185'734.41	-3'886'171.26
Verwendung	3'145'002.44	3'344'833.96
Total Ergebnis zweckgebundene Fonds	-1'040'731.97	-541'337.30
Ergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	2'066'238.69	266'069.20
Ergebnis gebundenes Kapital		
Zuweisungen	-2'000'000.00	0.00
Verwendung	0.00	0.00
Total Ergebnis gebundenes Kapital	-2'000'000.00	0.00
Jahresergebnis ⁵	66'238.69	266'069.20
Ergebnis Organisationskapital		
Zuweisungen	-66'238.69	-266'069.20
Verwendung	0.00	0.00
Total Ergebnis Organisationskapital	-66'238.69	-266'069.20
Ergebnis nach Fonds- und Kapitalbewegungen	0.00	0.00

Geldflussrechnung PanEco

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Ergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen	3'106'970.66	807'406.50
Berichtigungen		
Abschreibungen Anlagevermögen	84'150.98	84'150.98
Veränderung des betrieblichen Umlaufvermögens		
(Zunahme) Abnahme Forderungen	2'855.10	48'255.35
(Zunahme) Abnahme Übrige Forderungen	92.62	1.00
(Zunahme) Abnahme Warenvorräte	432.08	1'441.21
(Zunahme) Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	378.05	-1'098.10
Zunahme (Abnahme) Verbindlichkeiten	-20'605.71	-23'410.09
Zunahme (Abnahme) Passive Rechnungsabgrenzung	1'514.08	-147'643.76
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	3'175'787.86	769'103.09
(Investitionen) Desinvestitionen in Finanzanlagen	-538'006.70	0.00
(Investitionen) Desinvestitionen in Sachanlagen	0.00	-301'584.35
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-538'006.70	-301'584.35
Zunahme (Abnahme) Darlehen		
gegenüber Dritten	0.00	0.00
gegenüber nahestehenden Personen	-300'000.00	225'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-300'000.00	225'000.00
Geldfluss Gesamtorganisation	2'337'781.16	692'518.74
Zunahme an Zahlungsmitteln		
Flüssige Mittel per 1. Januar	2'636'405.96	1'943'887.22
Zunahme (Abnahme) flüssige Mittel	2'337'781.16	692'518.74
Flüssige Mittel per 31. Dezember	4'974'187.12	2'636'405.96

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
	1.1.2020			31.12.2020
ZWECKGEBUNDENE FONDS				
Umweltbildung Schweiz	48'181.73	602'136.07	-602'979.07	47'338.73
Umwelt-/Naturschutz Schweiz	179'653.73	601'401.77	-329'882.77	451'172.73
Umweltbildung Indonesien	60'000.00	182'200.00	-122'200.00	120'000.00
Umwelt-/Naturschutz Indonesien	1'019'297.57	2'798'896.57	-2'089'140.60	1'729'053.54
Übrige Projekte	0.00	1'100.00	-800.00	300.00
Total zweckgebundene Fonds	1'307'133.03	4'185'734.41	-3'145'002.44	2'347'865.00
ORGANISATIONSKAPITAL				
Einbezahltes Stiftungskapital	10'000.00	0.00	0.00	10'000.00
Gebundenes Kapital	0.00	2'000'000.00	0.00	2'000'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	461'295.18	66'238.69	0.00	527'533.87
Total Organisationskapital	471'295.18	2'066'238.69	0.00	2'537'533.87

Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2020 wurde am 8. März 2021 von der Consultive Revisions AG geprüft. Sie entspricht Gesetz und Statuten. Der Revisionsbericht und die komplette Jahresrechnung können bei unserer Geschäftsstelle bestellt oder auf unserer Website heruntergeladen werden.

Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle:
«(...) Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.»

Winterthur, 15. März 2021, Consultive Revisions AG,
Urs Boner und Martin Graf

Impressum
© Stiftung PanEco, April 2021

Redaktion und Text: Nicole Bosshard, Irena Wettstein
Gestaltung und Layout: Irena Wettstein, Silvio Meier
Bildbearbeitung und Infografik: Silvio Meier
Text Editorial: Regina Frey, Irena Wettstein, Marcel Etterlin, Ian Singleton
Finanzbericht: Marcel Etterlin
Druck: Koprnt AG, Alpnach Dorf
Papier: Rebello, 100 % Recycling, FSC, Blauer Engel
Sprachen: Deutsch und Englisch
Auflage Print: 2100

2020 in Bildern

Jan


4. Januar

In der Auffang- und Pflegestation in Sumatra gab es anfangs Jahr einiges zu tun. Gleich acht, teils sehr junge Neuzugänge beschäftigten das Team im Januar.

Feb


5. Februar

Der erste Uhu des Jahres wurde am 11. Januar flugunfähig gefunden und konnte bereits zwanzig Tage später nach guter Pflege in der Greifvogelstation in einem Steinbruch wieder in die Freiheit entlassen werden.

März


1. März

Corona war noch kein grosses Thema: Anfangs März ging das Naturzentrum-Team noch davon aus, die überarbeitete Ausstellung «Kosmos Auenlandschaft 2.0» Ende März eröffnen zu können und arbeitete mit Hochdruck daran.

Apr


15. April

Die Orang-Utans teilen 97 % ihres Erbgutes mit uns Menschen. Die Auswirkungen des Virus auf die Arbeit im SOCP war und ist bis heute gross. Masken tragen die Mitarbeitenden jedoch nicht erst seit Corona.

Mai


29. Mai

Die Biberspuren auf dem Asphalt vor dem Naturzentrum verraten es: Wir bereiteten uns ein zweites Mal auf die Eröffnung der Ausstellung und den Start in die Saison vor. Am 10. Juni war es dann so weit!

Jun


11. Juni

Andi Lischke brachte «seinen» Habichtskauz-Nachwuchs Elisabeth höchstpersönlich nach Österreich an den Ort seiner Auswilderung.


16. Juni

Ein halbes Jahr nach der Einlieferung von Rundeng in die Auffang- und Pflegestation fragten wir uns: Wie entwickelte sich die jüngste Patientin aller Zeiten? Antwort: Gut – das Team ist äusserst zufrieden.


19. Juni

Der frühe Sommer ist die Zeit der Jungvögel. Viele Menschen verbrachten ihre Freizeit in der Natur und brachten zahlreiche (scheinbar) aus dem Nest gefallene Jungtiere in die Station.


20. Juni

Im Juni fand die traditionelle Junior Ranger Olympiade statt. Pandemie-bedingt nicht alle zusammen, sondern jede Gruppe in ihrem Gebiet. Fazit trotz allem: Toll war's!

Juli


17. Juli

In Sumatra unterstützte das Team die Behörden in den Dörfern rund um den Regenwald von Batang Toru dabei, über das Corona-Virus und die Präventions-Massnahmen zu informieren.

Aug

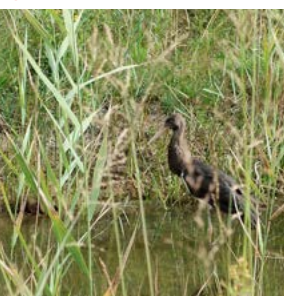

15. August

Der kleine Inox wurde uns aus der Auswilderungsstation Jambi in die Auffang- und Pflegestation gebracht. Er wird bei uns aufwachsen, weil seine Mutter nicht für ihn sorgen kann.


18. August

Am 18. August wurde ein Fischadler in die Greifvogelstation Berg am Irchel eingeliefert. Auf dem Durchzug ist er verunfallt. Happy End: Ein paar Wochen später wurde er genesen wieder freigelassen!

Sep


4. September

Während des Vogelzuges können viele Arten in den Thuraunen beim Durchzug beobachtet werden. Der scheue Schwarzstorch war im Jahr 2020 einer davon.

Okt


10. September

Die ersten Kandidaten für den Orangutan Haven stehen fest. Die Inseln sind für jeweils ein Tier konzipiert. Fahrten, Leuser, Dina, Deknong, Hope, Lewis, Krismon gehören zu den Glücklichen.


23. September

Erstmalig wurde ein Patient der Greifvogelstation mit einem Sender ausgestattet freigelassen. Dieser Uhu lieferte etwa drei Wochen lang Daten, bis der Sender abfiel und geortet werden konnte.


1. Oktober

Dieser kleine Hoffnungsträger heisst Eja. Unweit von der Auswilderungsstation Jantho präsentierte seine ausgewilderte Mutter Edelweiss unserem Team ihren Nachwuchs. Wunder schön!


15. Oktober

Durch die Anwendung einer Methode namens Schiften konnten wir einem Rotmilan zu neuen Federn verhelfen und ihn so rasch wieder in die Freiheit entlassen.


19. Oktober

Mit dem Ende der diesjährigen Hauptsaison wurde am 19. Oktober bereits wieder die Wintersaison eingeläutet. Optimistisch wurde ein Winterangebot konzipiert, welches Pandemie-bedingt leider nicht stattfinden konnte.


28. Oktober

Bilder unserer Wildtierkamera aus dem Batang Toru-Ökosystem erreichten uns im November. Dieser Südliche Schweinsaffe tappte in die Kamerafalle und bezeugt damit die riesige Artenvielfalt im Gebiet.

Nov


12. November

In den Thuraunen, direkt am Thurspitz, dort wo die Thur in den Rhein fließt, hat der Baumeister Biber ganze Arbeit geleistet und eine mächtige Weide gefällt.

Dez


9. Dezember

Die Ranger meldeten die Sichtung von Bergpiepern in den Thuraunen. Die Singvögel haben sich eine Kiesbank in den Thuraunen zum Überwintern ausgesucht.


10. Dezember

Unsere Freude über den offiziellen Vogel des Jahres 2021 ist gross! Im Dezember wurde der Steinkauz dazu ernannt. Diese kleine Eule galt in der Schweiz noch vor wenigen Jahren als beinahe ausgestorben.



Das war unser Jahr 2020.
Möchten Sie, dass wir so
weitermachen?
Dann freuen wir uns über Ihre
Spende für unser Jahr 2021!

Stiftung PanEco
Chileweg 5
CH-8415 Berg am Irchel

+41 52 354 32 32
info@paneco.ch
www.paneco.ch

 paneco_ch
 paneco.ch
 paneco_ch

www.sumatranorangutan.org
www.naturzentrum-thurauen.ch
www.greifvogelstation.ch

IBAN: CH27 0900 0000 8400 9667 8



**Ihre Spende
in guten Händen.**

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Oder über unsere Webseite www.paneco.ch/spenden